

Informationen zu Genderthemen

zusammengestellt von Susanne Käßler
im Februar 2021



1. Fortbildungen, Tagungen, Veranstaltungen

2. Podcasts, Mitschnitte, Filme, Video

3. Publikationen, Pressemitteilungen, Buch

4. Materialien

5. Informationen

1. Fortbildungen, Tagungen, Veranstaltungen

Präsenz- Fortbildungsreihe 2021: Sexualisierte Gewalt

Wildwasser Esslingen e.V. bietet dieses Jahr 13 Fortbildungen rund um das Thema sexualisierte Gewalt, Trauma, Therapie und Selbstfürsorge an. Fortbildungen vom 25. 01. bis 23. 11. 2021 in Esslingen.

[wildwasser-esslingen e.V./Fortbildungsheft_2021](http://wildwasser-esslingen.e.v./Fortbildungsheft_2021)

Online und in Präsenz: Blended-Learning Basisqualifizierung mit Präsenz-Abschluss: Frauen in der Jungenarbeit

In dieser Blended-Learning-Qualifizierung werden eigene biografische Zugänge zum Arbeitsfeld "Jungen*" erschlossen, grundlegende Sozialisationsbedingungen von Jungen* betrachtet und gesellschaftliche Anforderungen an ein Jungen*leben herausgearbeitet. Auch die Frage, welche Chancen und Grenzen darin liegen, wenn Frauen* mit Jungen* arbeiten, wird berücksichtigt. Praxis-Beispiele aus der Jungen*arbeit bzw. die Einbeziehung der pädagogischen Arbeit der Teilnehmerinnen* und die Reflektion dieser Praxis runden die Fortbildungstage ab. Die Qualifizierung beginnt mit einem zweitägigen Video-Seminar am 02. und 03.03.2021. Es folgt eine sechswöchige E-Learning-Phase. Die Qualifizierung endet mit einer zweitägigen Präsenz-Veranstaltung in Dortmund am 27. und 28. 04. 2021.

<https://lagjungenarbeit.de/veranstaltungen/frauen-in-der-jungenarbeit>

Weltgebetstag christlicher Frauen

Am Freitag, 05.03.2021 wird mit Frauen aus Vanuatu, einem Inselstaat im Südpazifik, der Weltgebetstag unter dem Thema: „Worauf bauen wir?“ gefeiert. Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich christliche Frauen in der Bewegung des Weltgebetstags. Gemeinsam beten und handeln sie dafür, dass Frauen und Mädchen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. So wurde der Weltgebetstag in den letzten 130 Jahren zur größten Basisbewegung christlicher Frauen. <https://weltgebetstag.de/aktueller-wgt/vanuatu/>

Online-Tagung: Männer Leben Beruf

Wie kann eine moderne Arbeitswelt allen Geschlechtern gerecht werden und wie geht sie insbesondere mit den spürbaren Veränderungen im Männerleben um? Die Online-Tagung am 04.03.2021 bringt Erfahrungen aus der Männerarbeit, offene Fragen im Geschlechterdialog und die Diskussion über die Zukunft der Arbeitswelt zusammen. <https://www.chancengleichheit.tum.de/online-tagung-maenner-leben-beruf/>

Online-Seminare: Rassismuskritische und migrationssensible Kompetenz in der Jugend(sozial)arbeit

In diesen Online-Seminaren vom 04. – 05.03.2021 werden die Themen „Methoden der rassismuskritischen Arbeit“ und „Partizipative Beteiligungsformen mit Jugendlichen“ thematisiert und vertieft. Die Seminare sollen dazu anregen, sich mit Strukturen und Haltungen in eigenen Kontexten zu beschäftigen. Zudem sollen sie konkrete Impulse für die Weiterentwicklung von Prozessen in der eigenen Institution anbieten. Die beiden Termine können einzeln besucht oder zusammen gebucht werden. <https://jugendsozialarbeit.news/rassismuskritische-und-migrationssensible-kompetenz-in-der-jugendsozialarbeit/>

Online-Veranstaltungsreihe: Esslinger Frauenwoche 2021

Unter dem Motto „Wir machen weiter - mit Potenzial in die Zukunft“ veranstaltet der Frauenrat Esslingen die diesjährigen Esslinger Frauenwochen vom 08. bis 30.03.2021. Welche Potenziale, Fähigkeiten, Chancen, Ideen und Kreativität haben wir, welche wir noch nicht ausgeschöpft haben, welche die Gesellschaft jetzt aber noch mehr benötigt? Gesellschaftspolitische Fragestellungen wie Klimawandel, Nachhaltigkeit, Wohnen, Formen der Erwerbstätigkeit von Frauen oder geschlechterbedingte Machtstrukturen bieten den Bezugsrahmen zum gewählten Motto. Die Pandemie hat die Wichtigkeit vieler schon lange erhobener geschlechterpolitischer Forderungen noch deutlicher gezeigt. Das Programm bietet einen Blick auf andere Kulturen und andere politische Welten, kulturelle Angebote und Angebote zur kreativen Selbstentfaltung. <https://www.esslingen.de/frauenwochen2021>

Online-Fachtag: Umkämpfte Welten - Warum unser Zusammenstehen gegen Rechts eine feministische Perspektive braucht!

Zum internationalen Frauentag am 08.03.2021 findet dieser Fachtag statt. Der Arbeitskreis "Frauen in Kirche & Gesellschaft", das KEB-Projekt "Kirche für Demokratie. Verantwortung übernehmen – Teilhabe stärken" und der kfd-Diözesanverband Magdeburg haben ein umfangreiches Tagungsprogramm vorbereitet. Mit Fachinputs und vier parallelen Dialogforen soll ein intensiver Fachaustausch initiiert werden. https://keb-sachsen-anhalt.de/Fachtag_Umkaempfte-Welten_Antifeminismus-und-Rechtspopulismus_08.03.2021.pdf

Online-Konferenz: Tschüss Klischees, hallo Talente!“

Die 3. Fachtagung der Initiative Klischeefrei am 09.03.2021 beleuchtet die Lebenswelten junger Menschen. Die Teilnehmenden erwartet ein abwechslungsreiches Programm aus fachlichem Input mit dem Vortrag „Noch nicht richtig im Bilde: Die mediale Darstellung von Frauen und Männern“, außerdem Fachforen, Austauschmöglichkeiten und künstlerische Highlights.

https://www.klischee-frei.de/de/klischeefrei_97929.php

Online-Multiplikator*innen-Schulung: Fahrradangebot für Frauen mit Fluchtgeschichte

Im Workshop am 9. + 16. + 23. März 2021 wird Schritt für Schritt gezeigt, wie ein Fahrradangebot für Frauen mit Fluchtgeschichte aussehen kann. Anhand des Bike & Belong Konzeptes werden im Theorieteil die wichtigsten Infos zu Aufbau & Gestaltung vermittelt, die notwendigen Voraussetzungen umrissen und Ideen zur Planung & Organisation eines Fahrradkurses geteilt. <https://www.bikebridge.org/bike-bridge-multiplikatorinnen-schulungen/>

Web-Seminar: Was tun gegen Hate Speech und rechtspopulistische Abwertungen im Internet – mit Fokus Gender

In diesem zweiteiligen Webinar am 11. und 18.03.2021 wird es darum gehen, wie du herausfindest, ob du es bei deinem Gegenüber mit Ängsten oder Ideologien zu tun hast, wie du gut argumentieren und dich gut positionieren kannst – und welche Handlungsmöglichkeiten bleiben, wenn das alles keinen Sinn mehr zu machen scheint. <https://www.gender-nrw.de/hatespeech/>

Online-Veranstaltung: Frauen reden zu Tisch - Gleichberechtigung in der Krise- Frauen, Feminismus und die Lehren der Corona-Pandemie

„Frauen reden zu Tisch“ findet am 11.03.2021 online statt und wird von der Evangelischen Akademie zu Berlin und dem Amt für Kirchliche Dienste der EKBO in Kooperation mit dem Aktionsbündnis muslimischer Frauen, dem jüdisch-feministischen Netzwerk Bet Debora und dem Deutschen Muslimischen Zentrum organisiert. Es wird darüber diskutiert, ob die Corona-Pandemie zur „Retraditionalisierung“ von Geschlechterrollen geführt hat.

Wie üblich in der Reihe „Frauen reden zu Tisch“ soll dabei gemeinsam gegessen, getrunken und genetztwerkt werden – dieses Mal in digitaler Form. Diese Veranstaltung richtet sich ausschließlich an Frauen.

<https://www.eaberlin.de/gleichberechtigung-in-der-krise-frauen-feminismus-und-die-lehren-der-corona-pandemie>

65. UN-Frauenrechtskommission

Die 65. Sitzung der UN Frauenrechtskommission (FRK) wird vom 15. bis 26. 03.2021 auf Grund der Corona-Pandemie zum ersten Mal in ihrer Geschichte regulär digital stattfinden.

Zur Teilnahme an der FRK sind Vertreter*innen der Mitgliedstaaten, der UN-Einheiten und der vom ECOSOC akkreditierten Nichtregierungsorganisationen (NGOs) eingeladen. UN Women plant einen Jugenddialog (Informationen folgen) und fordert alle NGOs mit ECOSOC Status dazu auf, möglichst viele jungen Menschen für eine Teilnahme zu registrieren. UN Women Deutschland ist eine dieser Organisationen. Schwerpunktthema: Die vollständige und wirksame Beteiligung von

Frauen am öffentlichen Leben und an Entscheidungsprozessen sowie die Beseitigung von Gewalt, um die Gleichstellung der Geschlechter und die Stärkung aller Frauen und Mädchen zu erreichen.

<https://www.unwomen.de/informieren/die-frauenrechtskommission-der-vereinten-nationen/die-65-sitzung-der-frauenrechtskommission-der-vereinten-nationen.html>

Online-Seminar: Me and my body

Vorpubertät und Pubertät sind Altersphasen, in denen Selbstinszenierungen zur Identitätsfindung besonders wichtig werden. Im Rahmen der Veranstaltung am 18.03.2021 werden die Fassetten der Körperinszenierungen von (jungen) Frauen*und(jungen) Männern*auf der Grundlage aktueller Untersuchungen vorgestellt. Im Seminar des isp (Institut für Sexualpädagogik) soll auch diskutiert werden, welche Themen- und Handlungsfelder sich für die pädagogische Arbeit mit dieser Zielgruppe auf tun und wie Heranwachsende auf dem Weg zu einer selbstzufriedenen Körperlichkeit unterstützt werden können.

<https://www.isp-sexualpaedagogik.org/live-online-seminar-me-and-my-body>

In Präsenz: Selbstverteidigungsworkshops

Das BellZett e.V. bietet im Rahmen des Projektes „trans*glücklich!“

Selbstverteidigung und -behauptung Workshops für Jugendliche, die sich als trans* und/oder nichtbinär, inter* definieren, fühlen und verstehen (16 - 24 Jahre) an.

Termine:

20. + 21. März 2021 | Samstag 10 -16 h und Sonntag 10 -15 h | im BellZett

10. + 11. April 2021 | Samstag 10 -16 h und Sonntag 10 -15 h | im BellZett

<https://www.bellzett.de/transgluecklich-wendo-meets-queere-maedchen-und-junge-frauen/>

Online- Veranstaltung: Kinder Schutz in der digitalen Welt

Die Fortbildung am 22.03.2021, veranstaltet vom Landesjugendpfarramt Sachsens und dem Landesfilmdienst Leipzig, beschäftigt sich neben den Risiken der heutigen Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen besonders mit den Gefahren im Netz wie unter Anderem Cybermobing, Cybergrooming und Hate Speech. Dabei wird auf Hintergründe und Motivation, aber auch auf Hilfemöglichkeiten sowie Präventionsmaßnahmen in praktischen Übungen eingegangen. Darüber hinaus bleibt Raum für Fragen und individuelle Beratung der Teilnehmenden. Die pädagogische Arbeit mit Eltern wird ebenfalls eine Rolle spielen.

https://www.evjusa.de/ljp/veranstaltung/1031_2021-03-22-Kinderschutz_in_der_digitalen_Welt.html

Online- Weiterbildung: Jungen* in CARE-Berufen. Jungen in Fürsorgeberufen

Eine Erweiterung des Berufswahlverhaltens von Jungen* in Richtung von sozialen, erzieherischen oder pflegerischen Berufen (Fürsorgeberufe) hat zur Voraussetzung, dass pädagogische Fachkräfte ihnen in der Phase ihrer Berufsorientierung geschlechtersensibel begleitend zur Seite stehen. In der Weiterbildung des Kompetenzzentrums geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt (KgKJH) am 23.03. werden dazu Methoden und Hintergründe für eine geschlechtersensible Berufsorientierung mit Jungen* vorgestellt.

<https://www.geschlechtergerechtejugendhilfe.de/fortbildungen-im-bereich-jungenarbeit/>

Online-Veranstaltung: #BIT*Learning LAB

Wie kann ich mit Kindern und Jugendlichen über geschlechtliche Vielfalt ins Gespräch kommen? Wie thematisiere ich in meiner Arbeit Trans* und Inter* gleichwertig zu Cis- und Endogeschlechtlichkeit? Was bedeuten diese Begriffe überhaupt und wie verwende ich sie angemessen?

Wir wollen pädagogische Fachkräfte am 25.03. zusammenbringen, um #biteinander zu diesen und anderen Fragen, Methoden auszuprobieren und verschiedene Materialien anzuschauen. https://www.gender-nrw.de/bit_learning_lab1/

Web-Talk: Frauen raus aus der Corona-Krise

Die Corona-Pandemie verändert unsere Lebens- und Arbeitsweise. Insbesondere Frauen leiden unter den wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Krise, denn häufig werden sie mit zusätzlichen Corona- Rollen' belastet - als Lehrerin oder Pflegerin. Die andauernde Ausnahmesituation führt zu Unzufriedenheit, erheblichen Stressbelastungen und häufig auch zu Existenzangst. Im Web-Talk der Landeszentrale für politische Bildung am 15.04.2021 erhalten Sie Handwerkszeug, um Ihr psychisches Wohlbefinden zu verbessern, Kraftreserven zu wecken sowie konkrete Tipps - Was kann ich selbst tun? Mit welchen mentalen Strategien kann ich den Corona-Stress besser bewältigen? Wer unterstützt mich? Und wie sieht es mit der Gleichberechtigung in Deutschland aus?

<https://www.lpb-bw.de/veranstaltung17273>

Präsenz- Fortbildung: Mädchen* stärken!" für den Bereich stationäre Einrichtungen der Jugendhilfe

Mädchen* und junge Frauen* in (teil-)stationären Einrichtungen der Erziehungshilfe sind - nach wie vor - in verschiedener Hinsicht strukturell benachteiligt. Die Fortbildung setzt sich mit den Zusammenhängen solcher Benachteiligungen auseinander und stellt als eine Antwort darauf Empowerment-basierte Angebote vor. Vielfältige Methoden geben Anregungen, wie Selbstbehauptung und Empowerment mit den Mädchen* und jungen Frauen* in den Einrichtungen thematisiert werden kann. Grundlagen der Selbstverteidigung ermöglichen den Teilnehmerinnen* der Fortbildung am Montag, 19.04.2020 in Stuttgart diese auch für die eigene berufliche Tätigkeit zu nutzen. https://www.kvjs.de/fortbildung/Mädchen*stärken

Seminar: Zementiert Corona Geschlechterrollen?

Seminar vom 19. - 21.04.2021 in Würzburg. Covid-19 machte einen gesellschaftlichen Digitalisierungsschub notwendig. Mediale Veränderungen waren in der Vergangenheit zentral, sowohl für die Zementierung als auch den Wandel von Geschlechterrollen. Möglichkeiten, neue Räume zu erobern, treffen auf zusätzliche Belastungen in den Bereichen Care Arbeit, Bildung und Pflege. Was bringt die aktuelle Situation an Chancen und Herausforderungen für Geschlechterverhältnisse?

<https://www.frankenwarte.de/veranstaltungen/Zementiert Corona Geschlechterrollen?>

Online-Seminar: JUNGEN*-GAMES – MÄNNLICHKEIT. Männerbilder und Geschlechterdarstellungen in Digitalen Spielen

Ungefähr 95% aller Jungen* spiele sind Digitale Spiele. Generell sind Digitale Spiele das popkulturelle Leitmedium der jungen Generation geworden. Doch welche Männerbilder begegnen Jungen* in diesen Spielen? Wie divers sind die Protagonist*innen in Digitalen Spielen? Welche Rollenbilder werden vorgelebt?

Das interaktive Online-Seminar am 20.04.2021 von 10.00 bis 12.30 Uhr gibt einen Einblick in aktuelle Trends, zeigt auf warum Jungenarbeit sich diesem Themenfeld widmen muss und gibt methodische Anregungen zur pädagogischen Arbeit.
<https://www.lag-jungenarbeit.de/jungengamesmaennerbilder/>

#girlsday und #boysday dieses Jahr digital

Der Mädchen- und Jungen- Zukunftstag findet am 22.04.2021 trotz Corona statt: Dieses Jahr mit einem vielfältigen digitalen Angebot, um Jugendlichen Berufsperspektiven und Vorbilder zu bieten. Gerade während der Covid-19-Pandemie ist die Berufs- und Studienorientierung aus dem Fokus geraten. Für junge Menschen ist und bleibt eine vielfältige Auseinandersetzung mit beruflichen Perspektiven aber wichtig für die eigene Zukunft. Am Girls' und Boys' Day erweitern Jugendliche ihr Berufswahlspektrum und lernen „unter sich“ ihre individuellen Stärken kennen. Sie begegnen am Aktionstag digital oder persönlich Vorbildern – das begeistert und motiviert.

Der Girls' und Boys'Day bietet Unternehmen und Institutionen deswegen dieses Jahr die Möglichkeit, digitale Angebote einzutragen. Besondere Highlights in diesem Jahr sind die Digital-Events. Im Rahmen dieser Events findet ein öffentliches Live-Programm mit spannenden Impulsen, Interviews und Diskussionsrunden statt.

<https://www.jugendhilfeportal.de/jugendarbeit/artikel/girlsday-und-boysday-dieses-jahr-digital/>

Web-Seminar: Basiswissen Trans*, Inter* und queere Identitäten

Wie vielfältig ist Geschlecht? Inter*Menschen weisen angeborene körperliche Merkmale auf, die nicht in die klare gesellschaftliche und medizinische Norm von „männlich“ und „weiblich“ passen. Trans*Menschen leben nicht (immer) in dem Geschlecht, das ihnen bei der Geburt zugeschrieben wurde. Spätestens die gesetzlich verankerte Formulierung „Dritte Option“ verdeutlicht, dass es sich um eine Erweiterung der binären Geschlechter handelt, mit der wir uns auseinandersetzen müssen. Das Web-Seminar am 23.04.2021 lädt zur Reflexion des eigenen geschlechtsbinären Denkens ein und vermittelt erstes Grundlagenwissen zu geschlechtlicher Vielfalt, Inter* und Trans*. <https://www.fes.de/landesbuero-nrw/web-seminar-fuer-gleichstellungsbeauftragte-basiswissen-trans-inter-und-queere-identitaeten>

Online-Fachtag: Körper.Macht.Bodyismuskritische - Perspektiven für die Kinder- und Jugendhilfe

Im Rahmen unseres Fachtags möchten wir aktuelle Diskurse zum Thema Bodyismus aufgreifen und Impulse für eine bodyismuskritische Pädagogik setzen. Lasst uns gemeinsam in den Austausch gehen, uns vernetzen, diskutieren und gemeinsam unsere fachlichen Handlungsmöglichkeiten erweitern, um Bodyismus zu erkennen und zum Abbau beizutragen. Teilnehmende erwartet eine vielfältige digitale Fachtagwoche vom 26. – 30.04.2021 mit einem spannenden Programm mit 13 Veranstaltungsformaten. https://www.gender-nrw.de/fachtagung_2021/

Online- Fortbildung: You are so beautiful?! – Lookismus

Im Fokus der Fortbildung am 06.05.2021 stehen Fragen wie: Was ist Lookismus? Welche Formen nimmt lookistische Diskriminierung an? Wie ist Lookismus mit anderen Diskriminierungsformen wie z. B. Rassismus verschränkt? Zusätzlich reflektieren die Teilnehmer*innen ihren eigenen Umgang mit Körpern durch Übungen und Austausch. <https://www.gender-nrw.de/lookismus/>

Präsenz-Fachtag: e*MANN*zipation – Lust oder Frust

Der Fachtag der LAG Jungen- und Männerarbeit Bayern am 10.06.2021 in Nürnberg will Gleichstellungsthemen von Jungen* und Männern* und die dazu entsprechend notwendige Gleichstellungspolitik, in der Männer* als Akteure* und Adressaten* wahrgenommen werden, aufgreifen und vertiefen.

<https://lag-jungenundmänner-bayern.de/fachtag-emannzipation/>

Online-Seminar: Jugendsexualität 2020

Während des Seminars am 14.06. werden die Ergebnisse der neuen BZgA-Jugendsexualitäts-Studie sowie der aktuellen JIM-Studie „Pornografie und Jugendsexualität“, die vom isp (Institut für Sexualpädagogik) untersucht worden sind, aufbereitet.

<https://www.isp-sexualpaedagogik.org/online-seminar-jugendsexualitaet-2020>

Online und in Präsenz: Qualifizierungsreihe

Die Bildungsstätte Bredbeck bietet ab Juni 2021 die fünfteilige Qualifizierungsreihe zur „Diversitätssensiblen Mädchen*arbeit heute!“ mit Goska Soluch (Berlin), Dr.in Ines Pohlkamp (Bremen) und den Expert:innen Lisa Teresa Gut (Modul 2) und Nabila Badirou (Modul 4) an.

Zielgruppe: Neueinsteiger:innen, Interessierte aus Theorie und Praxis, alte Häs:innen, die Lust auf Aktualität und Weiterentwicklung haben!

Die Veranstaltung ist in zwei Online und drei Präsenzmodule aufgeteilt. Sollte die Reihe aufgrund der Corona-Pandemie nicht in Präsenz durchführbar sein, wird sie komplett im Online-Format stattfinden.

[https://www.bredbeck.de/Diversitätssensible Mädchen*arbeit heute!](https://www.bredbeck.de/Diversitätssensible_Mädchen*arbeit_heute!)

Präsenz-Veranstaltung: LSBTTIQ* Geschlechtsidentität und sexuelle Orientierung als Thema in der (teil-)stationären Heimerziehung

Die Themen Geschlechtsidentität und Sexualitäten werden in den unterschiedlichen Handlungsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe sichtbar und stellen pädagogische Fachkräfte vor neue Herausforderungen. Konzepte einer genderreflexiven pädagogischen Praxis sind hinsichtlich ihrer strukturellen Normsetzung von Zweigeschlechtlichkeit zu hinterfragen. Perspektiven einer nicht - diskriminierenden pädagogischen Praxis sind zu entwickeln, um neue Handlungssicherheit für Fachkräfte und Einrichtungen herzustellen. Diesen Themenkomplexen widmet sich die Fachveranstaltung der Aktion Jugendschutz BW (ajs) am 16.06.2021 in Stuttgart.

https://www.ajs-bw.de/media/files/flyer_queere-bildung_-23.06.2021_stuttgart-01.pdf

Präsenz- Weiterbildung zur Männerarbeit: Geschlechterreflektiert mit Jungen, Männern und Vätern arbeiten

Der Lehrgang vom 26.-27.06.2021 in Hollerbühl (Schwarzwald) stattet Fachleute mit dem nötigen Rüstzeug aus, um geschlechterreflektiert mit Jungen, Männern und Vätern zu arbeiten. Angeboten wurde die Weiterbildung von männer.ch, dem Dachverband Schweizer Männer- und Väterorganisationen, und dem Bundesforum Männer. <https://www.maenner.ch/lehrgang-maennerarbeit/>

Workshops und Inhouse-Schulungen im Rahmen der Genderqualifizierungsoffensive III

Im Rahmen der Genderqualifizierungsoffensive gibt es bis November 2021 die Möglichkeit, Qualifizierungsvorhaben zu den Themenbereichen Genderpädagogik sowie Vielfalt von Geschlecht und Vielfalt von sexueller Orientierung/ Identität als Inhouse Schulungen oder Workshops durchzuführen.

[http://www.lag-maedchenpolitik-bw.de/inhousworkshops und -schulungen](http://www.lag-maedchenpolitik-bw.de/inhousworkshops%20und%20-schulungen)

2. Podcasts, Mitschnitte, Filme, Video

Sendung: Mann sein - Traditionelle Rollenbilder im Wandel der Zeit

In der Debatte um Männlichkeit und ihre vermeintlichen Kernprobleme wird häufig über Männer gesprochen. Doch was sagen Männer selbst? Die ZDF-Sendung WISO fragt ganz unterschiedliche Männer nach ihren Erfahrungen und Perspektiven. Womit können sich Männer heutzutage identifizieren, was sind ihre Visionen von Männlichkeit? Der Film ist weniger als aktueller Beitrag zum Genderdiskurs gedacht, sondern vielmehr als eine persönliche Innenansicht zu der Frage, was Mann sein bedeuten kann. <https://www.zdf.de/verbraucher/wiso/mann-sein-traditionelle-rollebilder-im-wandel-der-zeit-100.html>

Podcast: Transkulturelle Jungenarbeit

In dieser Folge der Podcast-Reihe "Flucht - Migration - Männlichkeiten" wird ein Blick auf das Thema Transkulturelle Jungenarbeit geworfen: "Erfolgreiche Jungenarbeit braucht Struktur, Verbindlichkeit und Nähe!" Oder anders ausgedrückt: "Was benötige ich als Fachkraft neben meiner Fachlichkeit und Haltung?"

Evaluation & Reflexion, über "mal inne halten" & besonnenes Handeln. Hierbei wird sich schnell herausstellen, dass es eben nicht nur allein um Fachlichkeit und Haltung geht, sondern dass die Komponente "Struktur" auf das pädagogische Handeln mächtig einwirkt. <https://jugendsozialarbeit.news/podcast-reihe-zu-jungenarbeit-gestartet/>

Erklärvideo: Balanciertes Jungesein

In der Jungenarbeit ist das Variablenmodell des "Balancierten Junge seins" verbreitet und geht auf ein Konzept zurück, das Gunter Neubauer und Reinhard Winter vor vielen Jahren entwickelt haben. Es kann Pädagog*innen dabei helfen, in Bezug auf Jungen* weniger mit Gut-/Schlecht- oder Positiv-/Negativ-Gegenüberstellungen zu arbeiten und zu werten. Im Video wird in 3.15 min die Grundidee des Modells erklärt. [https://www.youtube.com/Erklärvideo Balanciertes Jungesein](https://www.youtube.com/Erklärvideo%20Balanciertes%20Jungesein)

Erklärvideos zur Jungenarbeit: Illustrationen unterschiedlicher Personen und Alltagsgegenstände

Die Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit NRW hat drei Erklärvideos produziert und veröffentlicht, die sich mit den folgenden Fragen auseinandersetzen: „Was ist eigentlich Jungenarbeit?“, „Wer oder was ist eigentlich ein Junge?“ und „Was ist Balanciertes Jungesein?“

<https://www.jugendhilfeportal.de/jugendarbeit/artikel/drei-erkl%C3%A4rvideo-zur-jungenarbeit/>

Video: Was ist Geschlecht denn jetzt? 11 Fakten

Das Video erklärt niedrigschwellig, was Geschlecht alles ist und was Genitalien, Recht, Sprache, Gesellschaft und Gefühle damit zu tun haben.

<https://www.funk.net/channel/auf-klo-786/was-ist-geschlecht-denn-jetzt-11-fakten-auf-klo-1724109>

YouTube-Clips: Tipps zur Selbstbehauptung

BellZett veröffentlicht auf dem Videokanal wöchentliche neue Tipps und Clips zur Selbstbehauptung. Denn Gewaltprävention ist besonders in Zeiten der Kontaktsperre wichtig. <http://www.bellzett.de/youtube-clips-tipps-zur-selbstbehauptung/>

Videointerview: Was bedeutet Intergeschlechtlichkeit?

Im Videointerview berichtet Audrey über die Folgen der geschlechtsangleichenden Operationen, die sie als inter* Person erleiden musste. Auch erzählt sie, wie sich ihre Eltern verhalten haben, was Intergeschlechtlichkeit für sie bedeutet und warum sie zur Aktivistin wurde. <https://genderdings.de/koerper/intergeschlechtlichkeit/>

Erklärvideos: Basics Inter* und Trans*? Das Teaservideo für Lernangebote

Video1 wirft Situationen auf, mit denen sich trans* und inter* geschlechtliche Kinder und Jugendliche konfrontiert sehen und wirbt für einen ab Herbst präsentierten Selbstlernkurs der Fachstelle Gender und Diversität NRW. Video 2 wirbt ebenfalls für die Lernangebote zu BIT* und verspricht dabei Pädagog*innen verbesserte Handlungsorientierung. <https://www.gender-nrw.de/bit/>

Podcast: Bringt Corona Frauen an den Herd?

Wo bleibt die Geschlechtergerechtigkeit? Darüber diskutierte Moderator Vladimir Balzer am 16. Januar mit der Soziologin Jutta Allmendinger und Thomas Altgeld vom Bundesforum Männer unter Beteiligung der Hörerinnen und Hörer.

<https://www.deutschlandfunkkultur.de/bringt-corona-frauen-an-den-herd-wo-bleibt-die-geschlechtergerechtigkeit>

3. Publikationen, Pressemitteilungen, Bücher

One Billion Rising 2021 - Sachsen-Anhalt war online aktiv dabei

Das Organisationsteam Magdeburg ist in diesem Jahr aufgrund der Corona-Pandemie andere Wege gegangen. In Vorbereitung des 14.2.2021 wurde über viele mediale Wege ein Aufruf an Mädchen* und Frauen* aus ganz Sachsen-Anhalt gestartet. Unzählige Fotos, Videos und Botschaften kamen bei den Fachfrauen* an und wurden zu einem Video zusammengeschnitten. Auch auf der Homepage OBR Magdeburg sind weitere, tolle Aktionen zu sehen.

<https://www.youtube.com/OneBillionRising2021Magdeburg>

Dokumentation „Zur Situation von Jugendlichen und jungen Frauen in Frauenhäusern und/oder in der Beratung“

Es ist gelungen, im Rahmen eines Workshops durch die zahlreichen Beiträge, Anregungen und Ideen vieler Kolleginnen zum Thema umfassende Erkenntnisse und fundierte Ableitungen zu gewinnen. Sie zeigen deutlich die Notwendigkeiten, um die Situation von Jugendlichen und jungen Frauen, die von häuslicher Gewalt betroffen sind und Schutz und Hilfe im Frauenhaus in Anspruch nehmen bzw.

Beratungsmöglichkeiten der Fachberatungsstellen aufsuchen, zu verbessern.

<https://www.awo.org/jugendliche-und-junge-frauen-mit-haeuslicher-gewalterfahrung>

Auswertung: Häusliche Gewalt: Überlastete Schutzunterkünfte für Frauen und Kinder

Alarmierender Zustand in deutschen Frauenhäusern: Erstmals zeigt eine detaillierte Auswertung der Belegungsdaten, in welchen Regionen hunderte bis tausende Plätze für Frauen und Kinder fehlen. Nur zwei Bundesländer erfüllen die Empfehlungen des Europarates, zeigt eine bundesweite Recherche von CORRECTIV.Lokal mit zahlreichen Lokalmedien und BuzzFeed News. Das ist aktuell besonders bedeutsam, denn Studien legen den Anstieg von häuslicher Gewalt in der Corona-Pandemie nahe. <https://correctiv.org/aktuelles/gesundheit/2021/02/10/ueberlastete-schutzorte-fuer-frauen-und-kinder/>

Bücher nach Vielfaltskriterien

Bilder im Kopf wählen aus der großen Anzahl an Neuerscheinungen diejenigen aus, die bunt und fröhlich, real von Jugendlichen erzählen. Im Fokus stehen dabei bisher People of Color, LGBTIQ, Menschen mit Behinderung und mit Fluchterfahrung. <https://bilderimkopf.eu/home/kinder-und-jugendmedien/gute-beispiele/gute-beispiele-sortiert-nach-vielfaltskriterium/>

Buch: Liebes Leben anders. Eine ressourcenorientierte Analyse queerer Lebensrealitäten in heteronormativen Verhältnissen

Was bedeutet es, dass Zweigeschlechtlichkeit und Heterosexualität in unserer Gesellschaft als „natürliche“ und „normale“, nicht erklärungsbedürftige Grundlagen erscheinen – und somit als soziale Norm wirken – für jene jungen Menschen, die sich in dieser Ordnung nicht verorten können oder wollen? Dieser Frage geht die Autorin in der vorliegenden Grounded-Theory-Studie anhand problemzentrierter Interviews mit LSBT*IQs nach. <https://shop.budrich-academic.de/produkt/liebes-leben-anders/>

Buch: Soziale Arbeit mit nicht-heterosexuellen Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Aus unterschiedlichen Perspektiven (Theorie, Adressat*innen und Expert*innen) wird von Steffen Baer, Steffen und Marc Fischer aufgezeigt, welche Desiderata innerhalb der Sozialen Arbeit hinsichtlich der Vielfalt sexueller Orientierungen und nicht-heteronormativen Lebenswelten vorliegen und wie Soziale Arbeit – mittels der Perspektive Lebensweltorientierung – eine professionell-affirmative Praxis gestalten kann. https://www.beltz.de/produkt_produktdetails/45305-soziale-arbeit-mit-nicht-heterosexuellen-jugendlichen-und-jungen-erwachsenen.html

Buch: Anti-Genderismus in Europa - Allianzen von Rechtspopulismus und religiösem Fundamentalismus. Mobilisierung -Vernetzung – Transformation

Systematische Angriffe auf die Geschlechtergerechtigkeit verschärfen sich weltweit und sind in einigen EU-Staaten bereits Teil des Regierungshandelns. Als Infragestellung basaler Menschenrechte und zumeist rechtspopulistisch bzw. fundamentalistisch motiviert gefährden sie die Demokratie. Aus internationaler und interdisziplinärer Perspektive analysieren die Beiträger*innen des Bandes Anti-Genderismus als strategisches Mittel der Emotionalisierung, Mobilisierung und Vernetzung innerhalb des rechten Spektrums und einer im Entstehen begriffenen religiösen Rechten. <https://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-5315-1/anti-genderismus-in-europa/>

Buch: Feminismus

Feminismus – braucht den noch irgendwer? Sind wir nicht längst alle gleichberechtigt? Mit diesen Fragen beginnt Juliane Frisse ihr empfehlenswertes Buch über "Feminismus". Auf unterhaltsame Art legt sie den Finger in die Wunde und macht anhand von gesellschaftsrelevanten Themen wie "Frauenquote", die "#Metoo-Debatte" und "geschlechtergerechte Sprache" deutlich, dass Feminismus aktueller denn je ist. Dabei schaut sie nicht nur in die Arbeitswelt, sondern auch in den privaten Bereich. Das Buch ist im Carlsen-Verlag (ISBN 978-3-551-31744-5) erschienen und kann auch in der Bibliothek des KgKJH ausgeliehen werden. <https://www.carlsen.de/epub/carlsen-klartext-feminismus/978-3-646-92833-4>

Buch: Ich bin CIRCE

Ein Roman, der sich toll liest und gleichzeitig die griechische Mythologie feministisch umdeutet. <https://eisele-verlag.de/books/miller-ich-bin-circe/>

Familienreport 2020 - Familienleben in Deutschland

Wie ist es Familien im ersten Lockdown in 2020 ergangen? Wie hat sich ihr Einkommen entwickelt? Und wie steht es um die Familienfreundlichkeit der Unternehmen? Antworten darauf und auf weitere Fragen bieten der Familienreport 2020 und eine repräsentative Eltern-Corona-Befragung aus dem Frühjahr. <https://www.bmfsfj.de/familienreport-2020-corona-eltern-befragung>

Dossier: Partnerschaftliche Gleichstellungspolitik

Das Dossier "Gleichstellungspolitik für Jungen und Männer in Deutschland" beschreibt, wie Jungen und Männer als Adressaten und Nutznießer dieser Gleichstellungspolitik bereits heute erreicht und mobilisiert werden. Darüber hinaus gibt es einen Überblick zum aktuellen Forschungsstand und Entwicklungen in dem Themenfeld. Darin werden auch gegenwärtige und zukünftige Herausforderungen veranschaulicht sowie neue Perspektiven und Horizonte eröffnet – für eine moderne Gesellschaft, in der Partnerschaftlichkeit aktiv gelebt wird. <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/gleichstellungspolitik-fuer-jungen-und-maenner-in-deutschland/160760>

Online Befragung: Sexuelle Bildung in Zeiten der Coronapandemie

Prof. Dr. Nicola Döring hat im April/Mai 2020 zusammen mit dem Institut für Sexualpädagogik (isp) eine Online-Befragung während der Corona- bzw. COVID-19-Pandemie durchgeführt und Fachkräfte der Sexuellen Bildung befragt, was sie wahrnehmen und welche Unterstützung sie brauchen. <https://sexualwissenschaft.org/ausgewaehlte-ergebnisse-der-online-umfrage-sexualitaet-in-zeiten-der-corona-pandemie-aus-sicht-von-fachkraeften-der-sexuellen-bildung/>

Empfehlungen: Reform des Sorge-, Umgangs- und Unterhaltsrechts

Zur anstehenden Reform des Sorge-, Umgangs- und Unterhaltsrechts hat der Deutsche Verein für öffentliche und private Fürsorge Empfehlungen formuliert. Diese benennen die Anforderungen an die Reform und nehmen Stellung zu den einzelnen Positionen. Mit der Reform sollte nach Ansicht des Vereins insbesondere „die schwierige Situation von Trennungsfamilien verbessert werden, und zwar unabhängig vom Betreuungsmodell“. Dabei müssten „zudem den Bedürfnissen von Alleinerziehenden Rechnung getragen werden sowie der Blick auf die

Reformbedarfe bspw. im Bereich sozialer Elternschaft gelenkt werden“. Die gemeinschaftliche Wahrnehmung elterlicher Verantwortung nach Trennung sei leider nicht in allen Fällen „im Sinne des Kindeswohls“. Insbesondere bei häuslicher Gewalt seien „andere Lösungen zu finden und die Situation von Gewalt betroffenen Frauen und deren Kindern in den Blick zu nehmen“.

https://www.deutscher-verein.de/empfehlungen-stellungnahmen/2020/dv-04-20_reform-sorgerecht.pdf

Familienreport 2020

Das Bundesfamilienministerium hat am 10.12.2020 die 7. Ausgabe des Familienreports „Familie heute. Daten, Fakten, Trends“ veröffentlicht. Zentrale Befunde:

- „Das Berufs- und Familienleben muss unter den veränderten Bedingungen (der Pandemie) ganz anders organisiert werden.“
- Viele Familien haben Verantwortung und wirtschaftliche Risiken „schon längst auf mehrere Schultern verteilt“.
- Bei fast zwei Dritteln der Paarfamilien waren beide Eltern erwerbstätig, „immer mehr Mütter konnten mit ihrer Erwerbstätigkeit ihre eigene Existenzgrundlage sichern und immer mehr Väter beteiligten sich an der Betreuung und Erziehung ihrer Kinder“.

Der Familienreport ist ein „Nachschlagewerk und Zahlenfundus“, stellt aber auch Vorhaben und Maßnahmen der Familienpolitik dar. Neu sind im Report 2020 Vergleiche mit anderen Ländern. <https://www.bmfsfj.de/familienreport-2020>

Buch: Zart und frei. Vom Sturz des Patriarchats“.

In ihrem Buch zeigt die Journalistin Carolin Wiedemann, wie die Kritik von Genderpolitik zu einem zentralen Bezugspunkt der Neuen Rechten werden konnte. Und warum die bis in die liberale Linke reicht.

<https://www.matthes-seitz-berlin.de/buch/zart-und-frei.html>

Buch: Familienbildung

Dieser Band von Veronika Fischer ermöglicht durch den mehrperspektivischen Zugang, die Familienbildung im Zusammenhang mit ökonomischen, politischen, rechtlichen, kulturellen und sozialen Entwicklungen und Strukturen zu sehen, Kontroversen nachzuvollziehen und Problemstellungen aufzuwerfen. Zudem ermuntert das Buch zur Herstellung von Bezügen zu Praxisfeldern der Kindheitspädagogik und Familienbildung.

<https://www.utb-shop.de/fischer-veronika/familienbildung>

Dokumentation: Lebenslagen von Jungen

Die Dokumentation der Veranstaltung „Lebenslagen von Jungen*, Empowerment und strukturellen Begebenheiten“ ist online.

[http://www.jungenarbeit-hessen.de/dokumentation-der-fachtagung/Lebenslagen von Jungen](http://www.jungenarbeit-hessen.de/dokumentation-der-fachtagung/Lebenslagen_von_Jungen)

Buch: Sei kein Mann

Männlich, hetero: So erfährt MAN vermeintlich seltener Sexismus als andere Menschen. Mit dem Buch "Sei kein Mann" macht der britische Autor JJ Bola ein Angebot, dass diese Männer ihre Privilegien aber auch ihr Leiden an den Geschlechterrollen reflektieren. Das Buch richtet sich an Menschen, die beim Thema Sexismus nicht politisiert sind, so der Autor.

"Männer sollten ihre eigene Verletzlichkeit entstigmatisieren sowie psychische Belastungen besprechen und analysieren, aber sich auch gegenseitig zur Verantwortung ziehen, wenn man etwa merke: Hey, was du gerade machst, ist richtig degradierend oder frauenfeindlich". <https://www.hanser-literaturverlage.de/buch/sei-kein-mann/978-3-446-26798-5/>

Jugendmagazin: „MINT & SOZIAL for you 2021“ Berufsmöglichkeiten abseits von Rollenklischees

Mädchen* in der Werkstatt, Jungen* in der Pflege. Das Wendeheft "MINT & SOZIAL for you" stellt Schülerinnen Berufsmöglichkeiten abseits von Rollenklischees vor - die beste Vorbereitung für den Girls' und Boys'Day am 22. April 2021, in diesem Jahr mit digitalen Angeboten.

<https://www.komm-mach-mint.de/news/mint-und-sozial-for-you-2021>

IAB-Studie: Unterschiede zwischen Frauen und Männern bei der Ausbildung

Nicht alle Wünsche werden wahr: Die meisten jungen Menschen, die eine Ausbildung absolvieren, gehen Kompromisse ein. Dabei gibt es Unterschiede zwischen Männern und Frauen, wie eine neue Untersuchung des IAB zeigt.

<https://www.iab-forum.de/nicht-alle-wuensche-werden-wahr-welche-kompromisse-jugendliche-beim-ausbildungsberuf-eingehen/>

E-Handbook: Sexism at work. How can we stop it?

Das Europäische Institut für Gleichstellungsfragen (EIGE) hat ein Handbuch veröffentlicht, um zu helfen, den Sexismus am Arbeitsplatz zu stoppen. Von der Einstellung bis zur Leistungsbewertung zeigt das EIGE-Handbuch, wie Organisationen sicherstellen können, dass sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sicher, respektiert und erfüllt fühlen.

<https://eige.europa.eu/publications/sexism-work-how-can-we-stop-it-handbook-eu-institutions-and-agencies>

Datenbank für Fortbildungen zu sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend

Hier können sich Fortbildungssuchende und qualifizierte Fortbilder*innen zu sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend einfach(er) finden und vernetzen. Die Datenbank ist ein Projekt der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung, -vernachlässigung und sexualisierter Gewalt e. V. (DGfPI) in Zusammenarbeit mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA).

<https://www.dgfpi.de/index.php/kinderschutz/datenbank-fuer-fortbildungsangebote-zu-sexualisierter-gewalt-in-kindheit-und-jugend.html>

Diakonie-Zitat: Geflüchtete Frauen brauchen wirkungsvollen Schutz vor Gewalt

Frauen besser vor Gewalt schützen - das ist Ziel der sogenannten Istanbul-Konvention, die in Deutschland am 1. Februar 2018 in Kraft getreten ist. Mit der Ratifizierung des Abkommens hat sich Deutschland verpflichtet, umfassende Maßnahmen zur Prävention und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt umzusetzen. Nach Ansicht der Diakonie muss insbesondere der Gewaltschutz für geflüchtete Frauen noch verbessert werden. Deren besondere Situation steht noch zu selten im Fokus. <https://www.diakonie.de/diakonie-zitate/auch-gefluechtete-frauen-brauchen-wirkungsvollen-schutz-vor-gewalt>

Schutzbrief – Dokument, um Mädchen vor Genitalverstümmelung zu schützen

Weltweit sind über 200 Millionen Frauen von weiblicher Genitalverstümmelung betroffen, 3 Millionen Mädchen sind von ihr bedroht. Alleine in Deutschland leben 68.000 Frauen, die eine Genitalverstümmelung über sich ergehen lassen mussten. Und 15.000 Mädchen leben in der Angst, dass ihnen eine solche schwere Körperversetzung angetan wird. Oftmals wird die weibliche Genitalverstümmelung während der Ferienzeiten in den Herkunftsländern durchgeführt. Um Mädchen davor zu schützen hat Ministerin Giffey in enger Abstimmung mit Nichtregierungsorganisationen, den Ländern und den zuständigen Ressorts der Bundesregierung einen Schutzbrief gegen weibliche Genitalverstümmelung entwickelt, den die Familien und gerade auch die betroffenen Mädchen mit auf ihre Reisen in die Herkunftsländer nehmen sollen. <https://www.bmfsfj.de/weibliche-genitalverstuemmung>

Stellungnahme: Geschlechtergerechtigkeit im Kinder und Jugendhilfegesetz

In ihrer Stellungnahme zur Öffentlichen Anhörung zum Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG) am 22.02. verwies die BAG EJSA unter anderem darauf, dass die im aktuellen Entwurf des Gesetzes bei der gewählten geschlechtsneutralen Formulierung „junge Menschen“ die Gefahr besteht, dass geschlechtsspezifische Angebote in der Kinder- und Jugendhilfe nicht mehr für relevant erachtet werden. Der Gesetzestext sollte weiter die Begriffe „Mädchen und Jungen“ enthalten und zusätzlich junge Menschen diverser Geschlechter adressieren. Die BAG EJSA wurde bei der Anhörung durch ihre Geschäftsführerin Christine Lohn vertreten. <https://www.bundestag.de/ausschuesse/a13/Anhoerungen/821942-821942>

Aufruf: Die Kinder- und Jugendhilfe muss während eines Lockdowns offen bleiben! Die Rechte von Kindern und Jugendlichen müssen gesichert sein!

Forum Transfer, dessen Mitglied auch die IGfH ist, hat einen Aufruf initiiert, bei dem sich ein breites Bündnis von Unterstützer*innen aus Praxis, Wissenschaft, Fachpolitik und Selbstorganisationen im Bereich Kinder und Jugendhilfe dafür einsetzt, dass auch unter den Bedingungen des Infektionsschutzgesetzes den Bedürfnissen und Rechten von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen deutlich mehr Beachtung geschenkt wird. Das muss auch im Krisenmanagement für den Schutz und für ein gesundes Aufwachsen junger Menschen im Alltag spürbar und erkennbar sein. <https://www.jugendhilfeportal.de/fokus/coronavirus/artikel/die-kinder-und-jugendhilfe-muss-waehrend-des-lockdowns-offen-bleiben/>

Stellungnahme: Geschlechtergerecht aus der Krise

Zu viele politische Maßnahmen zum Umgang mit dem Virus vernachlässigen die Lebenswirklichkeiten von Frauen und Mädchen und setzen auf längst überholt geglaubte Geschlechterrollen, prangert eine Stellungnahme des Deutschen Frauenrats zum Thema „Geschlechtergerecht aus der Krise“ an. www.frauenrat.de/geschlechtergerecht-aus-der-krise/

Impuls: Coronakrise verschärft soziale Ungleichheit

Über ein Viertel der Erwerbstätigen hat in der Krise bereits Einkommen verloren, die soziale Ungleichheit nimmt zu. Die Coronakrise verschärft bestehende soziale Ungleichheiten. Mütter übernehmen weiterhin deutlich häufiger als Väter den Hauptteil der anfallenden zusätzlichen Betreuungsarbeit. Der Anteil der Männer ist im Vergleich zum April 2020 sogar leicht rückläufig. Der Abstand zwischen den durchschnittlichen Arbeitszeiten von Vätern und Müttern ist weiterhin deutlich größer als vor Beginn der Krise. <https://www.boeckler.de/coronakrise-verscharft-soziale-ungleichheit>

Broschüre: Elternwissen in Zeiten von Corona II

Das Coronavirus stellt Eltern noch immer vor große Herausforderungen - ob mit oder ohne Lockdown. Wie kann Lernen zuhause gut funktionieren? Wo finde ich Informationen über die Unterstützungsangebote der Regierung? Was tun, wenn es zuhause schlechte Stimmung gibt? Die Broschüre der AGJ Freiburg ist ausschließlich digital verfügbar und steht kostenfrei zur Ansicht und zum Download bereit. <https://www.agj-freiburg.de/kinder-jugendschutz/elternwissen/454-ew-corona-ii>

Praxistipp: Umgang mit verschiedenen Generationen im Homeoffice

Babyboomer, Generation X, Generation Z und Millennials - alle müssen heute virtuell Zusammenarbeiten, daher ist es entscheidend für den Erfolg einer Organisation, die Generationsunterschiede im Hinblick auf Mitarbeiterverhalten zu untersuchen. Unterschiedliche Generationen haben unterschiedliche Probleme, beispielsweise haben jüngere Arbeitnehmer größere Schwierigkeiten, von zu Hause aus zu arbeiten. Der Praxistipp beleuchtet diese näher. [https://www.hausdesstiftens.org/Umgang mit verschiedenen Generationen im Homeoffice](https://www.hausdesstiftens.org/Umgang_mit_verschiedenen_Generationen_im_Homeoffice)

Überblick über Forschungsergebnisse: Ein Schritt vorwärts, zwei Schritte zurück. Corona in Deutschland aus der Genderperspektive

Ein Überblick über verfügbare Forschungsergebnisse. Die vorliegende Analyse der Friedrich-Ebert-Stiftung verschafft einen Überblick über die ersten vorliegenden Daten und Studien (bis Dezember 2020) zu Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Gleichstellung in Deutschland. Dabei werden die Themen Arbeitsmarkt, Vereinbarkeit, staatliche Unterstützung, psychische Belastung und die Zusammensetzung von Krisenstäben und Expert*innenrunden besonders in den Blick genommen. [https://www.fes.de/Ein Schritt vorwärts, zwei Schritte zurück](https://www.fes.de/Ein_Schritt_vorwärts,_zwei_Schritte_zurück)

Kurz-Studie: Antifeminismus in Deutschland in Zeiten der Corona-Pandemie

Anlass zu ernster Sorge geben insbesondere die massive Verbreitung von antisemitischen Verschwörungserzählungen und deren Amalgamierung mit antifeministischen Ideen. Im Text werden geschlechterpolitische Debatten und antifeministische Mobilisierungen nachgezeichnet, die in den Diskussionen über die Corona-Pandemie und Proteste gegen staatliche Verordnungen und Maßnahmen zur Eindämmung des neuartigen Corona-Virus SARS-CoV-2 und COVID-19 in Deutschland auftreten. <https://www.fes.de/antifeminismus-in-deutschland-in-zeiten-der-corona-pandemie>

Rundbrief: Geschlechtergerechtigkeit in der Corona-Krise

Den Anlass für einen zweiten Schwerpunkt in diesem Wissenschaftlerinnen-Rundbrief gibt die Covid-19-Pandemie, die seit März 2020 sämtliche Bereiche des privaten und öffentlichen Lebens unserer Gesellschaft bestimmt. Die Autorinnen möchten in dieser Ausgabe die Folgen der Corona-Krise unter Gender-Aspekten betrachten. Im Fokus stehen persönliche Erfahrungsberichte wie auch Evaluationen und Reflexionen über die neuen Bedingungen für Lehre und Beratung im Universitätszusammenhang und in der Wissenschaft im Allgemeinen.

https://www.fu-berlin.de/sites/frauenbeauftragte/media/WRB_022020_Webversion.pdf

Beitrag: Corona-Pandemie, Strukturkrise und Geschlechterverhältnisse

Der Newsletter des Tübinger Instituts für gender- und diversitätsbewusste Sozialforschung und Praxis (tifs) e.V. mit Rückblicken auf das Jahr 2020 und Ausblicken auf 2021 beinhaltet immer einen Schwerpunktartikel, der sich in diesem Jahr - wie könnte es anders sein - mit dem Thema "Corona- Pandemie, Strukturkrise und Geschlechterverhältnisse" befasst.

https://www.tifs.de/fileadmin/dateien/newsletter/tifsnews_202021.pdf

Diakonie Deutschland und EVA: Private Care-Arbeit ist auch eine Frage der Geschlechtergerechtigkeit und braucht deutlich mehr Unterstützung

Die Corona-Pandemie hat die Familien in Deutschland vor erhebliche Herausforderungen gestellt. Viele von ihnen sind mittlerweile vollkommen erschöpft. Hilfe finden Mütter, Väter und pflegende Angehörige bisher in den Kurberatungsstellen und Kliniken des Müttergenesungswerkes, u.a. des Evangelischen Fachverbands für Frauengesundheit (EVA). Durch die Pandemie sind die Kurkliniken in den vergangenen Monaten in eine ernste existenzielle Krise geraten. <https://www.eva-frauengesundheit.de/rettungsschirm>

Ausgabe von "Junge*Junge". Themenfokus: „Jungen* und ihre Körper“

In der aktuellen Ausgabe des Magazins der LAG Jungenarbeit NRW geht es auf 32 Seiten u.a. um den Körper als Ressource und Aufgabe in der Jungenarbeit, um Instagram & Co. als Steilvorlage zum Bearbeiten von Körperthemen und um praktische Übungen und Methoden zur Körperarbeit.

https://lagjungenarbeit.de/files/lag_files/veroeffentlichungen/Broschueren/jungejunge_02_2020.pdf

Studie: Jugendsexualität 9. Welle

Jugendliche sind erst später sexuell aktiv. Und das Kondom ist beim „ersten Mal“ das Verhütungsmittel Nummer eins, während die Nutzung der Pille rückläufig ist. Dies zeigen die ersten Ergebnisse der neuen BZgA Studie „Jugendsexualität“.

<https://www.forschung.sexualaufklaerung.de/jugendsexualitaet/jugendsexualitaet-neunte-welle/>

Informationsportal für Jugendliche und Heranwachsende rund um Sexualität

Der Landesverband donum vitae NRW e.V. bietet mit seiner neuen Microsite „Sex und Recht - Dinge die du wissen solltest...“ Jugendlichen und Heranwachsenden ein Informationsportal rund um Sexualität, klärt Begrifflichkeiten und gesetzliche Regelungen. Auch für Eltern, Lehrkräfte oder Fachkräfte gibt die einfach aufgebaute Seite vielfältige Informationen. Sie bietet umfangreiche Möglichkeiten, sich in fünf Sprachen (Deutsch, Arabisch, Englisch, Französisch und einfache Sprache) rund um das Thema Sexualität und Rechte zu informieren. Denn nur durch Aufklärung und Wissen können Jugendliche und Heranwachsende in ihrer sexuellen Selbstbestimmung gestärkt und unterstützt werden. <https://www.sexundrecht.de/>

Buch: Body Politics

Frauen sollen dem Schönheitsideal entsprechen, aber nicht zu individuell sein. Wer dem Ideal nicht entspricht, soll sich wenigstens selbst lieben. Der Druck auf Frauen ist so hoch wie nie, und wie seit Jahrhunderten bestimmt der männliche Blick, welche Frauenkörper attraktiv sind. Haben wir verlernt, unsere Körper zu akzeptieren und dankbar für das zu sein, was sie täglich leisten? Melodie Michelberger fragt, wem es nützt, dass sich Millionen Frauen nicht hübsch genug fühlen.

<https://www.rowohlt.de/melodie-michelberger-body-politics>

Expertise für den Dritten Gleichstellungsbericht der Bundesregierung

Soziale Medien können potenziell viele Chancen für mehr Diversität und Geschlechtergerechtigkeit bieten. Doch leider zeigt die Praxis, dass sich auch hier Geschlechterstereotype etabliert haben, in teilweise neuen Formen und extremen Ausprägungen. Wie sehen diese aus? Diese und andere Fragen analysieren Dr. Maya Götz und Prof. Dr. Elizabeth Prommer in der Expertise.

<https://www.dritter-gleichstellungsbericht.de/de/article/257.geschlechterstereotypen-und-soziale-medien.html>

Artikel: Geschlechterrolle rückwärts- Antifeminismus der AfD in Baden-Württemberg

Antifeminismus ist zentraler Bestandteil konservativer bis (extrem) rechter Ideologien. Die Bedeutung dieses Phänomens wird seitens der Forschung und der öffentlichen Meinung jedoch noch immer randständig behandelt, obwohl Antifeminismus als Motiv rechter Terroranschläge in den letzten Jahren immer deutlicher wird. Auch bei der AfD Baden-Württemberg lassen sich zuhauf antifeministische Diskurse und Forderungen finden. Im folgenden Artikel der Heinrich-Böll-Stiftung wird deutlich, was Antifeminismus ist, wo er bei der AfD auftaucht und wie er in einem größeren gesellschaftlichen Zusammenhang zu verorten ist.

<https://www.gwi-boell.de/geschlechterrolle-rueckwaerts-zum-antifeminismus-bei-der-afd-baden-wuerttemberg>

OnlineGenderwörterbuch: Nachschlagwerk für geschicktes Gendern

Die Webseite dient als Inspiration, wie Texte und Sprache angemessen gendert werden können. Die alternativen gendergerechten Begriffe können in vielen Kontexten eins zu eins eingesetzt werden, in manchen passen sie eher weniger, manchmal haben die Begriffe leicht andere Konnotationen.

<https://geschicktgendern.de/>

4. Materialien

Gender-Mediathek: Sammlung feministischer und geschlechterbezogener Lehr- und Lernmaterialien

Gender-Mediathek (G-M) ist ein kollaboratives Projekt, das Dozentinnen, Trainerinnen, Multiplikator*innen und Interessierten auf der Suche nach feministischen und geschlechterbezogenen audiovisuellen Lehr- und Lernmaterialien unterstützt. Im Internet gibt es zahlreiche Produkte von unterschiedlicher Qualität auf verschiedenen Plattformen. Allerdings sind diese nicht thematisch systematisiert erfasst und nicht immer leicht zugänglich. Die G-M hilft dabei, das passende Medium zu finden, das für die eigene Themenstellung und die jeweilige Zielgruppe geeignet ist. <https://gender-mediathek.de/>

„Sina und Tim“ online: Zartbitter-Präventionsprojekt zu Doktorspielen und Zärtlichkeit

Der Corona-Lockdown hat den Bedarf an digitalen Präventions- und Fortbildungsmaterialien für Kinder, Eltern und Fachkräfte deutlich gemacht. Als Antwort darauf stellt Zartbitter e.V. Köln das sehr erfolgreiche Projekt „Sina und Tim“ zur Prävention sexueller Übergriffe durch Kinder im Vorschulalter, das mehrere Bausteine (u.a. Fachvorträge, Theaterstück, Hörspiel) enthält, ins Netz.

<https://sinaundtim.de/>

Methoden-Set: Klischeefrei fängt früh an

Kinder werden schon früh mit einengenden Geschlechterklischees konfrontiert. Diese verfestigen sich im Lebensverlauf und können sich später auf die Berufs- und Studienwahl auswirken. Das Methoden-Set „Klischeefrei fängt früh an“ eignet sich zur Reflexion von Geschlechterklischees in der frühkindlichen Bildung. Die diversen Methoden werden ergänzt durch ein Berufe-Wimmelbuch, Berufe-Memo sowie einem Klischeefrei-Lied. [https://www.klischee-frei.de/klischeefrei fängt früh an](https://www.klischee-frei.de/klischeefrei_fängt_früh_an)

binär und mehr: Entwicklung neuer digitaler Spiele zum Thema Gender

Beim bpb game jam 2021: Binär und mehr haben Game Entwickler*innen, Künstler*innen, Pädagog*innen und Interessierte 14 digitale Spiele zum Thema Gender entwickelt. Wie Spiele einen Beitrag leisten können, um das Verständnis für das Thema Gender zu fördern und die Bereitschaft zur politischen Mitarbeit zu stärken, wurde beim Game Jam im Rahmen eines Barcamps diskutiert. In dieser „Unkonferenz“ haben die Teilnehmenden sich mit selbst gesetzten Themen wie dem Erreichen von abgewandten Zielgruppen oder dem Erlebnis von Identität in Spielen befasst. [https://www.bpb.de/veranstaltungen/dokumentation/binär und mehr](https://www.bpb.de/veranstaltungen/dokumentation/binär_und_mehr)

5. Informationen

Mädchen*projekte beim #coronamachtcreativ-Wettbewerb

Zusammen mit den Jugendmigrationsdiensten (JMD) haben junge Menschen bundesweit den Sommer 2020 zu ihrem Highlight gemacht. Gemeinsam organisierten Jugendlichen mit JMD Aktionen, die auch in der Pandemie Spaß, Abwechslung und Begegnung in den (Ferien-) Alltag brachten. Die Ergebnisse zeigt der JMD-Sommerwettbewerb #coronamachtkreativ, an dem sich rund 40 Gruppen von JMD aus ganz Deutschland beteiligten.

Drei Mädchen*projekte wurden eingereicht:

Musikvideo: „Wie ich bin“ zum Thema Schönheit

Drei Mädchen aus Bad Godesberg beschäftigen sich mit dem gesellschaftlichen Druck, einer bestimmten Norm zu entsprechen und sind sich einig: Sie müssen nur sich selbst gefallen.

Schönes teilen und liken- Du bist nicht allein

Per Gruppenchat tauschten sich die Mädchen* über ihren Alltag während der Pandemie aus: Gedanken, Ängste und Erfahrungen wurden geteilt. Positive Impulse und Bilder sorgten dafür, die Selbstmotivation und den Blick für das Schöne nicht aus den Augen zu verlieren.

JMD Löbau Starke Mädchen- Girls Art Summer

Fünf Tage in der Gruppe kreativ sein, fünf Tage die Natur und eine neue Umgebung erfahren – das erlebten Mädchen im Alter von 13 und 14 Jahren im Rahmen des Projekts "Girls Art Summer". Die Mädchen dokumentierten ihre Erlebnisse in einem vielseitigen Video.

<https://www.coronamachtkreativ.de>

Gender Pay Gap ist - unbereinigt - 2019 erstmals unter 20 Prozent gesunken

Der (unbereinigte) Gender Pay Gap ist 2019 in Deutschland erstmals unter 20 % gesunken, aber weiterhin deutlich höher als der Verdienstunterschied im EU-Durchschnitt. Dies hat das Statistische Bundesamt am 10. Dezember 2020 mitgeteilt. Frauen haben demnach in Deutschland durchschnittlich 19 % weniger verdient als

Männer. Gegenüber 2018 betrug der Rückgang beim unbereinigten GAP 1 Prozentpunkt. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilte, blieb der bereinigte GAP, der nur alle 4 Jahre berechnet werden könne, 2018 mit 6 % im Vergleich zu 2014 unverändert.

Die wichtigsten Aussagen der Gender Pay Gap-Statistik für 2019 sind:

- Der Verdienstunterschied zwischen Männern und Frauen ist im Westen Deutschlands fast dreimal so hoch wie im Osten.
- Im Westen ist der unbereinigte GAP 2019 um einen Prozentpunkt auf 20 % gesunken, im Osten blieb er mit 7 % unverändert.
- Für Gesamtdeutschland ergibt sich daraus ein unbereinigter GAP von 19 %.
- Über einen längeren Zeitraum ergibt sich für Gesamtdeutschland ein langsamer, aber stetiger Rückgang des unbereinigten GAP.
- Der Rückgang vollzog sich von 23 % in 2006, 22 % in 2010 bis 2014 und 20 % in 2018 bis 19 % in 2019.

(Im europäischen Vergleich liegen endgültige Ergebnisse erst für das Jahr 2018 vor)

<https://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/gender-pay-gap-lohnunterschied-sinkt-auf-19-prozent/26696762.html>

Pilotprojekt: Casa Papa - Gemeinschaftswohnung für frisch getrennte Väter

Was passiert, wenn sich Väter nach der Trennung keine Wohnung leisten können oder keine Wohnung finden? Ohne Raum für Begegnung mit den eigenen Kindern wird Nähe und Privatheit ein knappes Gut. Um zu verhindern, dass getrennte Väter so den Kontakt zu ihren Kindern verlieren, gibt es bei Casa Papa drei Wohngemeinschaften für insgesamt acht Männer. Casa Papa wurde vor einem Jahr in München ins Leben gerufen. Es gehört zu einem der ersten Wohnprojekte für Väter in Deutschland und ist ein Pilotprojekt der Diakonie Hasenberg.

<https://www.sueddeutsche.de/muenchen/muenchen-hasenberg-l-vater-trennung-kinder-projekt-1.5156761>

Gleichstellungsindex 2020

Der vom Statistischen Bundesamt im Auftrag des Frauenministeriums erstellte Index misst jährlich die Entwicklung einer „gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in den obersten Bundesbehörden“ und verzeichnete für 2020 „nur minimale Fortschritte“, wie das Ministerium selbst einräumte. Nachdem 2019 noch eine Steigerung des Anteils von Frauen in den Leitungsfunktionen der Bundesbehörden festgestellt werden konnte, habe sich „die Steigerung im Berichtsjahr 2020 auf knapp einen Prozentpunkt halbiert“. Von 24 obersten Bundesbehörden hatten 21 „immer noch deutlich mehr Männer als Frauen in Führungspositionen beschäftigt“. Den Anteil der Referatsleiterinnen bemisst der Index wie bisher mit 38 Prozent, den der Unter- und Abteilungsleiterinnen mit „fast einem Drittel“ und den der beamteten Staatssekretärinnen mit 25 Prozent. Führen in Teilzeit sei „immer noch die Ausnahme“.

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/presse/pressemitteilungen/giffey--auch-der-bund-muss-mehr-tempo-machen-bei-der-gleichstellung-von-frauen/164784>

Auszeichnung für Lisi Maier

Die Vorsitzende des Deutschen Bundesjugendrings und Bundesvorsitzende des Bundes der deutschen katholischen Jugend (BDKJ) Lisi Maier, ist von der Europäischen Bewegung Deutschland mit dem Preis „Frauen Europas“ ausgezeichnet worden.

<https://ijab.de/alle-kurzmeldungen/auszeichnung-fuer-lisi-maier>

Weisser Ring in größter Sorge wegen häuslicher Gewalt - Opferhilfeverein startet bundesweite Kampagne „Schweigen macht schutzlos“
„Wir machen uns die allergrößten Sorgen“ - mit eindringlichen Worten warnte Jörg Ziercke, Bundesvorsitzender des WEISSEN RINGS, vor dem nach wie vor erhöhten Risiko häuslicher Gewalt in der Corona-Krise. „Gewalt geschieht in Deutschland in jeder einzelnen Minute des Tages, nicht nur während einer Pandemie“, sagt Ziercke. „Wir müssen aber davon ausgehen, dass es jetzt im Lockdown noch einmal zu deutlich mehr Taten kommt. Dass diese Phase in die dunkle Jahreszeit fällt, in der es ohnehin mehr Vorfälle gibt, verschlimmert die Lage für die Opfer zusätzlich.“
<https://www.presseportal.de/pm/6758/4758593>

Umgehen mit: hate speech in social media

Soziale Medien bieten Raum für Kreativität, Information, Austausch und Selbstdarstellung. Sie sind jedoch auch Ort für politische Diskurse und gesellschaftspolitische Positionierungen. Beleidigungen, Bedrohungen, Vergewaltigungsfantasien, Rassismus, Desinformation, Lügen und Diskriminierung. In den Online-Kommentaren von Zeitungen, Rundfunksendern und anderen Medien oder in den eigenen Social-Media-Kanälen werden Menschen und zivilgesellschaftlich Engagierte häufig Zielscheibe von Hasstiraden, Morddrohungen und Anfeindungen. Dies greift das Projekt fairsprechen auf.
<https://www.fes.de/akademie-management-und-politik/veranstaltungen/web-seminare/umgang-mit-hate-speech-fuer-social-media-manager-innen>

Corona-Pandemie

Gerade die Corona-Pandemie hat gezeigt: In Krisenzeiten packen Frauen an und gleichzeitig steigt für sie das Risiko Gewalt zu erfahren. Auch ohne Covid-19 sind die Zahlen dramatisch: Mehr als 100.000 Frauen sind jährlich in Deutschland von häuslicher Gewalt betroffen. Mädchen sind verstärkt gefährdet früh verheiratet oder an ihren Genitalien verstümmelt zu werden. Unser Einsatz für Gleichberechtigung muss daher weitergehen! Präventions- und Aufklärungsarbeit, durch Fortbildungen von Fachkräften, interaktive Theaterstücke für Schulen oder Veranstaltungen in Diaspora Gemeinden sind ein ganz wichtiger Teil unserer Arbeit. Wir geben Frauen eine Stimme und verlangen, ihre rechtliche und soziale Situation zu verbessern. Unsere Ansätze werden als Best-Practice-Beispiele ausgezeichnet und ihre Wirksamkeit durch unabhängige Institutionen bestätigt.
<https://www.diakonie.de/journal/nachgefragt-mehr-haesusliche-gewalt-in-der-corona-krise>

Änderungen im Strafgesetzbuch: Fotografieren unter den Rock und Gafferfotos werden strafbar

Zum 1. Januar 2021 treten Änderungen des Strafgesetzbuchs in Kraft, die im Wesentlichen durch die Petition „Verbietet #Upskirting in Deutschland“ zweier Initiatorinnen* aus Baden-Württemberg in Gang gesetzt wurde. Künftig ist das unbefugte Fotografieren unter den Rock, das so genannte „Upskirting“, oder in den Ausschnitt eine Straftat. Strafbar macht sich auch, wer Fotos oder Videos von Todesopfern nach Unfällen fertigt oder verbreitet.
<https://www.baden-wuerttemberg.de/pressemitteilung/fotografieren-unter-den-rock-und-gafferfotos-werden-strafbar/>

Aufarbeitungskommission: Die Familie als ein Haupttatort sexuellen Kindesmissbrauchs in den Fokus nehmen

Die Unabhängige Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs hat vor fünf Jahren, am 26. Januar 2016, ihre Arbeit aufgenommen. Bisher haben sich rund 2.500 Betroffene sowie Zeitzeuginnen und Zeitzeugen bei ihr gemeldet, um über sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen in verschiedenen Bereichen unserer Gesellschaft zu berichten. Mehr als 1.000 Personen haben der Kommission seitdem in einer vertraulichen Anhörung oder einem schriftlichen Bericht von sexualisierter Gewalt in der Familie berichtet. Die Kommission ist weltweit die einzige, die sexuellen Kindesmissbrauch auch in der Familie untersucht. Gerade in diesem Bereich, in dem Kinder und Jugendliche besonderen Schutz, Fürsorge und Liebe erleben sollten, sind sie am häufigsten sexualisierter Gewalt ausgesetzt. Darum wählte die Kommission 2016 die Familie als ersten Schwerpunkt ihrer Arbeit.

<https://www.aufarbeitungskommission.de/service-presse/presse/pressemitteilungen/familie-als-ein-haupttatort-staerker-in-den-fokus-von-gesellschaftlicher-aufarbeitung/>

Initiative: Schau hin

Für einen besseren Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexuellem Missbrauch im Netz plädieren der Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM), Johannes-Wilhelm Rörig, und die Initiative „SCHAU HIN! Was Dein Kind mit Medien macht.“

<https://www.jugendhilfeportal.de/cybergrooming-kinder-muessen-gerade-jetzt-besser-vor-missbrauch-im-netz-geschuetzt-werden>

Die vulnerable Gruppe der Prostituierten bedarf im Lockdown dringend der Hilfe

Die Lage von Prostituierten in Deutschland ist nach Mitteilung der Frauenrechtsorganisation Terre des Femmes (TdF) durch den Lockdown „höchst kritisch und prekär“. Die meisten wurden „durch kein Sozialsystem aufgefangen“, während Bund, Länder und Kommunen „nicht einmal den kleinsten Lösungsansatz für direkte Hilfen und Ausstiegsprogramme zu Gunsten dieser vulnerablen Gruppe in die Wege geleitet“ hätten. Das jetzige Prostitutionsverbot im Lockdown komme einer „Kriminalisierung von Prostituierten“ gleich. TdF fordere die Politik auf, „dringend zu agieren und Prostituierten in dieser prekären Lage schnell umfangreiche Hilfen zur Verfügung zu stellen“.

<https://www.frauenrechte.de/unsere-arbeit/themen/frauenhandel/aktuelles/4557-prostitution-im-zweiten-jahr-der-pandemie>

Girls' Digital Camp: Schülerinnen* für digitale Berufe begeistern

Zum Jahresbeginn hat das Wirtschaftsministerium das Transferprojekt Girls' Digital Camp mit insgesamt drei Verbundprojekten auf den Weg gebracht. Im Rahmen des Camps sollen in Baden- Württemberg Mädchen* und junge Frauen* für digitale Zukunftsberufe begeistert werden. Ziel der Camps ist es, den digitalen Gender Gap abzubauen, mehr Mädchen* und junge Frauen* für IT-Berufe zu gewinnen, das geschlechtsspezifische Berufswahlverhalten aufzubrechen und jungen Frauen* frühzeitig die Chancen digitaler Kompetenzen und Berufe zu vermitteln.

<https://www.baden-wuerttemberg.de/schuelerinnen-fuer-digitale-berufe-begeistern>

Jungen im Blick(JUB) vom „Kooperationsverbund gesundheitliche Chancengleichheit“ als Good Practice Beispiel zertifiziert

Wer durch Armut oder andere schwierige Lebensumstände benachteiligt ist, hat in Deutschland ein doppelt so hohes Erkrankungsrisiko und eine um bis zu zehn Jahre geringere Lebenserwartung als Menschen aus besser gestellten Bevölkerungsschichten. Insbesondere sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche sind stärkeren gesundheitlichen Belastungen ausgesetzt. In diesem Kontext hat der von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) initiierte Kooperationsverbund gesundheitliche Chancengleichheit Kriterien für gute Praxis der sozial-lagenbezogenen Gesundheitsförderung erarbeitet und zeichnet Institutionen aus, die diese erfüllen. JUB, die Präventions- und Beratungsstelle für Jungen* und junge Männer* in Stuttgart erfüllt wichtige Kriterien und wurde daher als Good Practice Beispiel zertifiziert.

<https://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/good-practice/jungen-im-blick/>

Plattform sexalog

Die von pro familia eingerichtete Plattform möchte Fachkräfte der sexuellen Bildung und Lehrkräfte, die in diesem Bereich tätig sind, mit neuen Materialien und Methoden für Online- und Präsenzveranstaltungen unterstützen. <https://sexalog.de/>

Anlaufstelle für geschlechtliche und sexuelle Vielfalt beim DFB

Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) richtet diese zentrale Kompetenz- und Anlaufstelle ein, die in Trägerschaft des Lesben- und Schwulenverbands in Deutschland (LSVD) ab dem 1. Januar 2021 ihre Arbeit aufgenommen hat. Aufgabe der Stelle ist es, den Dialog zwischen dem organisierten Sport und der LSBTI + Community zu fördern, für die Themen zu sensibilisieren und Aufklärung zu leisten. <https://www.dfb.de/news/detail/dfb-richtet-anlaufstelle-fuer-lsbti-ein-222891/>

Mädchen zeigen in Sachen Freizeitgestaltung einen breiteren Präferenzmix, Peer-Kontakte der Jungs konzentrieren sich auf außerhäusliche Freizeitsettings

Der Geschlechtervergleich macht deutlich, dass Mädchen in Sachen Freizeitpräferenzen breiter aufgestellt sind als Jungs, d.h. sie sind in ihrer Freizeitgestaltung weniger stark auf einige wenige Freizeitaktivitäten konzentriert. Jungs ziehen Gleichaltrigenkontakte in außerhäuslichen Settings den zuhause stattfindenden Aktivitäten mit Freunden und Freundinnen allerdings vor. Zudem zeigt die Studie, dass das Freizeitverhalten im Kids- und Teenager-Alter zum Teil sehr stark geschlechtsspezifisch akzentuiert ist: Gaming etwa ist eine männliche Domäne, Lesen und Shopping sind hingegen weiblich. Und auch Events und Veranstaltungsbesuche sind für Mädchen „cooler“ als für Jungs.

<https://www.geo.de/wissen/gesundheit/475-rtkl-macht-der-peergroup-wenn-sich-alles-um-die-clique-dreht>

Informationen zu Genderthemen der BAG EJSA erscheinen monatlich.

[Unter diesem Link können Sie den Newsletter abonnieren](#)

Wenn Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten wollen, senden Sie uns unter nachfolgendem Link eine Mail. Wir werden dann Ihre Daten aus unserem Verteiler löschen.

[Hiermit möchte ich die "Informationen zu Genderthemen" abbestellen.](#)

*Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber*innen verantwortlich.*